

---

Pressemitteilung

---

**Michael Schmidt**

**SPERRZONE MURMANSK**

Wie Russland seinen Atom-Schrott entsorgt

Mit einem Vorwort von Matthias

Platzeck

224 Seiten, Broschur

14,99 €

ISBN 978-3-360-01330-9

auch als E-Book erhältlich

**Michael Schmidt**

geboren 1954 in Schwerin,  
Diplomjournalist, Redakteur für  
Publizistik beim DFF, seit 1992  
Redakteur beim NDR und Chef vom  
Dienst des Studios Mecklenburg-  
Vorpommern in Schwerin. Im Verlag  
erschien in mehreren Auflagen »Der  
Fall Beluga. Ein Unglück auf der  
Ostsee und wie es vertuscht wurde«.

»Für mich ist diese erfolgreiche, wenngleich stille Kooperation ein überzeugender Beweis, dass einerseits auch bei Interessengegensätzen und Konflikten mit Russland eine Zusammenarbeit grundsätzlich möglich ist.« Matthias Platzeck

Russland und die Bundesrepublik kamen 2004 überein, die Welt gemeinsam vor einer Umweltkatastrophe zu bewahren. In den Buchten der Barentssee rostet das strahlende Erbe des Kalten Krieges vor sich hin: U-Boote, die einst nicht nur Nuklearwaffen trugen, sondern auch von Atomreaktoren angetrieben wurden.

Reaktorspezialisten, die einst das Kernkraftwerk Nord bei Greifswald entsorgten, bekamen den Auftrag, ein Langzeitzwischenlager für Reaktorreaktionen bei Murmansk zu errichten. Die damals geschlossene Sicherheitspartnerschaft funktioniert - trotz der Sanktionen, schreibt Matthias Platzeck in seinem Vorwort.

Ein höchst exklusiver Report: Der NDR-Mitarbeiter Michael Schmidt ist der einzige deutsche Journalist, dem die Begleitung des Vorhabens gestattet wurde. Seine Langzeitbeobachtung ist eine Weltsensation. Nicht nur, weil die Russen Schmidt in eine Sperrzone ließen, die nicht einmal Landsleute betreten dürfen. Er beweist, dass eine konstruktive Zusammenarbeit mit Russland auch in schwieriger Zeit möglich und für beide Seiten profitabel ist.

